

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion SPD und Piraten
Herr Frank Warnecke
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Drucksache 2134/24; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO; Touristisches Potential des Welterbetitels erschließen; öffentlich

Sehr geehrter Herr Warnecke,

Erfurt,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

- 1. Wie schätzt die Stadtverwaltung das Potential ein, dass in Folge der Verleihung des Titels neue touristische Personengruppen auf den Spuren des Welterbes nach Erfurt kommen werden?**

Das touristische Potenzial, welches mit der Ernennung des Welterbetitels einhergeht, ist als sehr hoch einzuschätzen. Bereits während des Bewerbungsprozesses war ein deutlicher Anstieg der Besucherzahlen zu verzeichnen. Dabei fiel insbesondere auf, dass die internationalen Anfragen bei der ETMG anstiegen. Im Rahmen der Entwicklung des touristischen Entwicklungskonzepts 2033 wurde neben anderen Profil- und Ergänzungsthemen vor allem das Themendach „Mittelaltermetropole“ als touristisches Leitthema herausgearbeitet. Dies ist auch ein Grund, weshalb die ETMG bereits seit vielen Jahren ein Mitglied des Vereins „Historic Highlights of Germany e.V.“ ist und gerade mit diesem Thema versucht, die internationale Bekanntheit Erfurts als touristisches Reiseziel stetig zu verbessern. Der Welterbetitel für das Jüdisch-Mittelalterliche Erbe der Stadt fügt dem Bild der Mittelaltermetropole eine weitere Facette hinzu, die sie entscheidend heraushebt und ihre Bedeutung unterstreicht. Dies ist insofern von sehr großer Bedeutung, als dass die nicht zuletzt im Tourismuskonzept herausgearbeiteten touristischen Zielgruppen sich mit den möglichen Zielgruppen der Welterbestätten im überwiegenden Maße überschneiden.

Eine Reihe von Studien (z.B. German National Travel Board -Travel Industry Expert Panel Q3/2022) haben unter anderem ergeben, dass drei Viertel der befragten internationalen Experten die Bedeutung von Welterbestätten als wichtig für die internationale Vermarktung ansehen und rund zwei Drittel der Befragten UNESCO-Angebote in ihrem Deutschland-Portfolio haben. Zudem werden UNESCO-Welterbestätten in Kombination mit Städtereisen und Rundreisen angeboten und sind regelmäßig ein Hauptgrund für die Reise nach Deutschland. Neben dem deutschsprachigen (sog. DACH-) Raum kann insbe-

Seite 1 von 2

Sie erreichen uns:
E-Mail: oberbuergemeister@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de

Rathaus
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Stadtbahn 2, 3, 6
Haltestelle:
Fischmarkt

sondere der Überseemarkt USA als wesentliche Zielregion der UNESCO-Besucher im Allgemeinen und Israel als Zielregion des Erfurter Welterbes im Besonderen angesehen werden.

Mit der Ernennung des Jüdisch-Mittelalterlichen Erbes in Erfurt hat die Besuchernachfrage nach einem Besuch in der Welterbestätte noch einmal spürbar zugenommen. Dies lässt sich neben der Nachfrage nach geführten Rundgängen und Besucherzahlen in der Alten Synagoge überdies an der gestiegenen Nachfrage ausländischer Übernachtungsgäste ablesen. Die aktuelle museale Präsentation muss für die neuen Anforderungen angepasst werden.

Reagiert wird bereits durch das Angebot weiterer Führungen und die Verbesserung des Buchungssystems. Allerdings ist in der Alten Synagoge bereits jetzt die Kapazitätsgrenze weitgehend erreicht. Hier soll in Zukunft das neue Buchungssystem eine bessere Besuchersteuerung insbesondere eine optimale Verteilung innerhalb der Öffnungszeiten ermöglichen. An einer zeitnahen Verbesserung der Zugangssituation wird ebenfalls gearbeitet.

2. Welche Vorstellungen und Ideen hat der Oberbürgermeister zur touristischen Präsentation der Mikwe und des steinernen Hauses und wie können die Welterbestätten ihren Status entsprechend in das Erfurter Tourismuskonzept 2033 integriert werden?

Mittelfristig ist ein angemessenes Welterbezentrum notwendig, idealerweise auf dem derzeitigen Rathausparkplatz, welches einerseits der Bedeutung des Welterbes insgesamt, andererseits aber auch den touristischen Anforderungen gerecht wird. Dies ist auch notwendig um durch die Auslagerung von Arbeitsplätzen aus dem Steinernen Haus dessen Öffnung für Besucher überhaupt zu ermöglichen. Dafür werden bereits im nächsten Jahr im temporären Welterbe-Informationszentrum Flächen eingeplant. Die Erschließung des Steinernen Hauses ist eine äußerst anspruchsvolle Aufgabe, zu der bereits Entwürfe mehrerer Architekturbüros vorliegen. Diese müssen jedoch noch verfeinert werden. Mit der Festlegung des Standortes für das Welterbe-Informationszentrum kann auch hier weiter geplant werden.

3. Welche Überlegungen und Gespräche gibt es, zusammen mit der Thüringer Tourismus Gesellschaft und z.B. dem Flughafen Erfurt-Weimar konkrete internationale Angebote mit Bezug zum Welterbe zu erstellen und zu vermarkten?

Die Landeshauptstadt Erfurt, gemeinsam mit der ETMG als touristische Vermarktungsgesellschaft der Stadt pflegt bereits eine enge Zusammenarbeit beispielsweise mit der Thüringer Tourismusgesellschaft, der Deutschen Zentrale für Tourismus, dem Verein der UNESCO-Welterbestätten in Deutschland e.V. sowie den anderen mitteldeutschen Welterbestätten. Hierdurch ist es bereits heute gelungen, Erfurt an vielen verschiedenen Stellen als UNESCO-Welterbe zu präsentieren. Der Flughafen Erfurt spielt bislang noch keine entscheidende Rolle, da er bisher vor allem als Abflughafen für Thüringer Fluggäste und nicht für nach Thüringen kommende Besucher genutzt wird.

Mit freundlichen Grüßen

A. Horn